

## **Protokoll:**

Rm Bocklet (CDU) trägt vor, dass eine Abweichung vom Eckwertebeschluss vorliegend kaufmännisch begründbar sei. Daher werde ein Teil der CDU-Fraktion zustimmen.

Rm Weis (SPD) erklärt, sie werde der Vorlage zwar zustimmen, finde es aber nicht gut, dass eine Chance für Lützel wieder zu kurz komme.

Herr Dittmar (EB 67) entgegnet, dass Lützel nicht aus dem Förderantrag gefallen sein. Lediglich eine Reduzierung für die Feste Franz sei vorgenommen worden.

BIZ- Fraktionsvorsitzende Keul-Göbel sagt, ihre Fraktion werde heute dagegen stimmen. Spätere Unterhaltungskosten würden die freiwilligen Leistungen weiter erhöhen. Sie fragt was aus dem Schreiben der ADD zu beachten sei.

Herr Dittmar (EB 67) antwortet, es gehe um die Einschätzung, ob es sich um eine Haushaltsnotgemeinde handle und eine entsprechende Förderung von 90% gesetzt werden könne. Dies habe das Innenministerium beschieden. Weitere Auflagen oder Informationen seien nicht bekannt.

SPD-Fraktionsvorsitzende Lipinski-Naumann spricht sich dafür aus, die Chance zu nutzen und gibt zu Protokoll, dass man sich zunächst die Planung und Umsetzung anschauen wollen bevor die Projekte frei gegeben würden. Der Beschluss werde nicht aufgrund der Förderung beschlossen. Ob die Freigabe erteilt würde oder nicht sei zum jetzigen Zeitpunkt offen.

Oberbürgermeister Prof. Dr. Joachim Hofmann-Göttig bekräftigt dies.

Rm Wehran (CDU) schließt sich Rm Weis (SPD) bezüglich des Stadtteils Lützel an. Die Stadt könne es sich nicht leisten, weitere Gelder zu verausgaben. Es gehe nicht um eine Bestandserhaltung. Er werde der Vorlage nicht zustimmen.

FDP-Fraktionsvorsitzender Mertin schließt sich dem an. Die Maßnahmen seien wünschenswert, aber in Anbetracht der Haushaltslage nicht zwingend notwendig.

AfD-Fraktionsvorsitzender Scheer führt aus, auch er werde nicht zustimmen. Der Eckwertebeschluss müsse eingehalten werden. Auch wolle er wissen, wie hoch die Kosten einer Vorfinanzierung und die Folgekosten seien.

Oberbürgermeister Prof. Dr. Joachim Hofmann-Göttig fasst zusammen, dass die endgültige Freigabeentscheidung dem Haupt- und Finanzausschuss unterliege. Dort werde man dann auch zum entsprechenden Zeitpunkt über die Vorfinanzierungs- und die Folgekosten informieren.